

Vertraut mit den hiesigen Verhältnissen und der ausgebreitetsten Bekanntschaften uns erfreuend, sind wir im Besitze eines äusserst günstig gelegenen Geschäftslocales auf dem Ringe, dem Mittelpunkte der Stadt. Unsere pecuniären Mittel setzen uns in den Stand, unsern Verpflichtungen stets pünktlich nachzukommen; wir ersuchen Sie daher, uns

offenes Conto zu gewähren, unsere Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und Ihre Nova uns gefälligst unverlangt zugehen zu lassen.

Unsere Commissionen haben die Herren A. G. Liebeskind in Leipzig und A. Enslin in Berlin zu übernehmen die Güte gehabt, und sind dieselben hinreichend mit Casse versehen, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem wir Sie noch ersuchen, von unserer Unterschrift Notiz zu nehmen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Maruschke & Berendt.

Paul Maruschke wird zeichnen:

Maruschke & Berendt.

Wilhelm Berendt wird zeichnen:

Maruschke & Berendt.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist dem Vorstände des Börsenvereins eingereicht worden.

Zeugnisse.

Herr Paul Maruschke aus Breslau hat bei uns vom 1. Januar 1851 bis zum 30. Juni 1854 durch drei und ein halbes Jahr den Buchhandel erlernt und sich in dieser Zeit durch gute moralische Führung, Bereitwilligkeit zu allen ihm übertragenen Arbeiten und durch Fleiss und Bescheidenheit unsere volle Zufriedenheit erworben. Aus diesem Grunde haben wir seine auf vier Jahre festgesetzte Lehrzeit um sechs Monate abgekürzt, und können ihm, wenn derselbe in seinen guten Eigenschaften ausdauert, was wir nicht bezweifeln, das Zeugnis geben, dass er auch als Gehilfe überall ein nützlich und ehrenhaftes Mitglied des Buchhändlerstandes sein wird.

Breslau, 1. Juli 1854.

Buchhandlung **Jos. Max & Co.**
Jos. Max. Carl Ruthardt.

Vorstehendem Zeugnis können wir noch beifügen, dass Herr Paul Maruschke ferner vom 1. Juli 1854 bis heute als Gehilfe in unserer Buchhandlung thätig gewesen ist und den oben ausgedrückten Erwartungen vollständig entsprochen hat. Er hat mit gleichem Fleiss, Bereitwilligkeit und Selbstthätigkeit fortgearbeitet, und wird überall seinen ihm anzuweisenden Platz zur Zufriedenheit seiner Principale ausfüllen, wovon wir fest überzeugt sind.

Breslau, den 8. August 1856.

Buchhandlung **Jos. Max & Co.**
Jos. Max. Carl Ruthardt.

Herrn Paul Maruschke aus Breslau bestätigen wir hiermit, dass derselbe in unserer Buchhandlung vom 15. August 1856 bis 15. März 1857 als Commis conditionirte und sich während dieser Zeit durch ordentliche und fleissige Ausführung seiner geschäftlichen Ob-

liegenheiten, sowie durch seinen sittlichen Lebenswandel unsere Zufriedenheit erworben hat.
Pesth, den 12. April 1859.

Lauffer & Stolp,
concess. Buchhandlung.

Herr Paul Maruschke aus Breslau war vom 15. März 1857 bis 1. October 1858 in meinem Geschäft als Gehilfe engagirt, und habe ich ihn während dieser Zeit als einen geschäftstüchtigen, fleissigen, soliden und in jeder Beziehung achtungswerthen Mann kennen lernen. — Sein bevorstehendes Etablissement veranlasst ihn, seine Stellung bei mir aufzugeben, und wünsche ich ihm von Herzen in seinem Unternehmen das beste Gedeihen.
Gratz, den 1. October 1858.

Gustav Hörnicke.
Firma: Damian & Sorge.

Herr Wilhelm Berendt aus Breslau hat seit dem 1. Mai 1850 in meinem Geschäft gearbeitet und damit seine buchhändlerische Laufbahn begonnen. Ich empfehle denselben meinen Herren Collegen, der Wahrheit gemäss, als einen durchaus treuen, eifrigen und fleissigen jungen Mann, von den solidesten Grundsätzen und dem regsten Interesse für unser Geschäft beseelt. Seine Aufmerksamkeit und sein praktischer Sinn werden überall günstig ins Licht treten, ihn selbst aber gleicher Zeit auf die Nothwendigkeit steten Vorwärtstrebens hinführen. Ich hege die sichere Ueberzeugung, er wird sich jedem Geschäft nützlich machen und meine lobende Anerkennung seiner Leistungen bewahrheiten.
Breslau, den 1. September 1854.

Ludwig Ferdinand Maske.
Firma: A. Gosohorsky's Buchh.

Das dem Herrn Wilhelm Berendt aus Breslau im September 1854 ausgestellte Zeugnis gilt in allen seinen Beziehungen bis zum 1. Januar 1855, an welchem Tage derselbe erst mein Geschäft verlassen hat.
Breslau, am 15. März 1855.

Ludwig Ferdinand Maske.

Herr Wilhelm Berendt aus Breslau hat vom 1. Januar 1855 bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet, und kann ich demselben das Zeugnis geben, dass er während dieser Zeit die ihm übertragenen Arbeiten selbstständig und zu meiner vollsten Zufriedenheit besorgt hat.

Heidelberg, den 31. August 1855.

J. C. B. Mohr's Verlagsbuchh.
Ernst Mohr.

Herr Wilhelm Berendt aus Breslau war vom 15. September 1855 bis 1. Februar 1859 in meiner Buchhandlung als erster Gehilfe angestellt. Während dieser Zeit hat er mit seltenem Eifer zum Besten des Geschäfts gewirkt, wozu seine Sortimentskenntnisse, verbunden mit einem ausserordentlichen Gedächtniss, wesentlich beigetragen haben. Diese Eigenschaften, sein moralischer Charakter und die ihm eigene unermüdete Thätigkeit sind die beste Bürgschaft für den glücklichen Fortgang seines bevorstehenden Etablissements.

Indem ich diesem das beste Gedeihen wünsche, empfehle ich meinen geehrten Herren Collegen diesen jungen Mann bestens.

Wien, den 11. Februar 1859.

L. W. Seidel.

Verkaufsanträge.

[6375.] In einer Provinzialhauptstadt Mitteldeutschlands ist eine lebhaft sortiments-, Kunst- und Musikalienhandlung wegen Kränklichkeit des Besizers sofort zu verkaufen. Das Geschäft hat einen ausgedehnten Wirkungskreis. Nähere Auskunft haben die Güte auf frankirte Anfragen zu geben: Herr Wlth. Einhorn in Leipzig, 16bl. Jaeger'sche Buchh. in Frankfurt a/M.

[6376.] Eine im besten Gange und besten Renommée stehende Sortimentsbuchhandlung im Königl. Preussen soll, weil der jetzige Besizer durch sein ausgedehntes Verlagsgeschäft zu sehr in Anspruch genommen wird, an einen zahlungsfähigen Mann sogleich billig verkauft werden. Anfragen hat die Güte die Exped. d. Bl. sub N. N. # 1. zu befördern.

[6377.] Ein angesehenes Verlagsgeschäft in Oesterreich, mit dem auch eine Sortimentsbuchhandlung verbunden werden kann, da die Concession dazu bereits vorhanden ist, soll verkauft werden. Reflectenten wollen sich unter T. A. an die Exped. d. Bl. wenden.

Kaufgesuche.

[6378.] Eine gut erhaltene, bis auf die neueste Zeit fortgeführte Leihbibliothek mittleren Umfangs wird zu kaufen gesucht.

Gest. Offerten nebst Katalogen beliebe man an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig zu senden.

Fertige Bücher u. s. w.

[6379.] Bei Unterzeichnetem ist erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen gesendet:

Eine Posse per Dampf oder Narrenstreiche am Himmel und auf der Erde. Carnevals-Preisstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Max von Hefling. Musik componirt und arrangirt von Demselben. Zum Erstenmale aufgeführt von der Mainzer Carnevals-Gesellschaft am 6. März 1859. (Als Manuscript gedruckt.) 8. Eleg. geh. Preis 10 Sgr. oder 36 kr. mit 25% Rabatt.

Mainz, im April 1859.

Friedrich Schott.

[6380.] Soeben ist erschienen und an alle Handlungen, welche bestellt haben, versandt:

Unterredungen über den kleinen Katechismus Luthers.

Ein practisches Handbuch für Schullehrer

von **J. Nissen,**

weiland Schullehrer in Oldstadt.

Sechste verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. XVI und 744 S. Geh. Preis 2 $\frac{1}{2}$ S. Bei Baarbezug von 12 Gr. auf einmal ein Freier. Kiel, Mitte April 1859.

Schwers'sche Buchhandlung.